

angenommen worden ist, deutlich machen kann. Fünf Bereiche sind dazu von ihm untersucht worden: Das vom Königtum aufgebaute Verteidigungssystem zu dem muslimischen Königreich Granada (S. 39–76), die Besiedlungspolitik (S. 77–118), die Durchsetzung des königlichen Einflusses in den Städten (S. 119–170), die Stellung des Adels (S. 171–205) sowie besonders eingehend die Wirtschaft (S. 207–330). Abschließend (S. 331–344) werden die nachgewiesenen politischen, institutionellen, administrativen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozesse dieses „período gozne fundamental“ (S. 333) als „lento parto de la modernidad“ (S. 344) interpretiert. Zahlreiche Kartenskizzen, Tabellen, Statistiken und zwei Stammbäume familiärer Verflechtungen andalusischer „ricos hombres“ bzw. „hidalgos“ runden die ergebnisreiche Darstellung ab.

Peter Segl

María Asunción Esteban Recio, *Palencia a fines de la Edad Media. Una ciudad de señorío episcopal* (Historia y Sociedad 10) Valladolid 1989, Secretariado de Publicaciones. Universidad de Valladolid, ISBN 84-7762-083-0, 240 S. – Gegenstand dieser von der Facultad de Filosofía y Letras der Universität Valladolid zu einem nicht genannten Zeitpunkt als Diss. angenommenen Untersuchung ist der Stadtrat (concejo) Palencias im 14. und 15. Jh., wobei zunächst dessen Zusammensetzung, Kompetenzen, Einkünfte und Beteiligung an den kastilischen Cortes (erstmalig 1315 nachweisbar) geschildert werden (S. 29–126), gefolgt von einer recht knappen Skizze der bischöflichen Stadtherrschaft sowie deren rechtlicher und wirtschaftlicher Auswirkungen für die Stadt (S. 127–150), woran sich dann die Darstellung der Beziehungen zwischen Bürgerschaft und Stadtherrn als eines Dauerkonflikts anschließt (S. 151–197). Dabei werden vier Etappen dieses Konfliktes besonders herausgestellt: die „ofensiva antiseñorial“ der Jahre von 1280–1320 (S. 154–167), die Stärkung der bischöflichen Position zwischen 1340 und 1391 (S. 167–172), die erneute Bürgeropposition dagegen 1421–1423 und 1447–1452 (S. 172–193) sowie schließlich der von 1465–1483 dauernde Kampf um die Unterstellung der Stadt unter die Krone (S. 193–197), der 1484 mit der Berufung des königlichen Beauftragten („corregidor“) Francisco de Maldonado an die Spitze der Stadtverwaltung endete. Ein zusätzliches Verdienst dieser weitgehend aus ungedrucktem Material des Archivo Municipal und des Kathedralarchivs in Palencia sowie der beiden großen Nationalarchive in Simancas und Madrid gearbeiteten Diss. ist in den zahlreichen prosopographischen Listen und den reichhaltigen Daten zur finanziellen Situation von Stadt und Bischof im 15. Jh. zu sehen.

Peter Segl

---

Bernhard Blumenkranz (†), *Juifs en France, Écrits dispersés* (Collection „Franco-Judaïca“ vol. 13) Paris 1989, ISBN 2-905248-08-4, 252 S. mit fünf Karten und zahlreichen Abb. – Der Band enthält 22 Aufsätze, Vorträge und Rezensionen, die B. erstmals zwischen 1955 und 1978 veröffentlicht hat, in wenig veränderter Form mit Ergänzung einiger neuerer Literaturtitel. Größere Beiträge sind den Judengemeinden in Lothringen (S. 47–59), in der ma. Franche-Comté (S. 61–88) und in der Provence des MA (S. 89–99) gewidmet; das waren Gebiete, in denen die allgemeine Judenaustreibung aus den französischen Königsgebieten